

Flughafen Wien

"NÖN" vom 12.06.2024 Seite: 21 Von: Victoria Hehle Korneuburg

Beschwerden über Fluglärm werden mehr

anflug auf schwechat

Die Stadt hofft auf eine Verbesserung durch die Änderung einer Flugroute. Ab Herbst soll verhandelt werden.

Von Victoria Hehle

Gerasdorf - Heuer steigen die Passagierzahlen am Flughafen Schwechat beinahe wieder auf Vor-Covid-Niveau; Zwischen Jänner und März waren es etwa 5,9 Millionen. Die vermehrte Aktivität sorgt bei einigen Bewohnern Gerasdorfs allerdings für Unruhe.

Es sei im letzten Monat vermehrt zu Beschwerden über Fluglärm gekommen, meint Umweltgemeinderat Christian Koza (Grüne). Besonders die Gebiete Kapellerfeld und Seyring sind von den Flügen betroffen, denn über ihnen verläuft die Landeroute für die Piste 16 am Flughafen Schwechat.

Bereits diesen Mai sind laut der Plattform Flugspuren.at insgesamt 3.778 Flugzeuge via Route 16 gelandet, letztes Jahr waren es im selben Zeitraum noch 2.401 Landungen. Im letzten Jahr sind insgesamt mehr als ein Viertel aller Landungen über diese Strecke verlaufen. „Die Situation ist eine Katastrophe“, meint etwa die betroffene Kapellerfelderin Christine Kleedorfer. Sie wünscht sich eine Verlegung der Flugroute abseits der Wohngebiete: „500 Meter neben dem Haus wäre es schon perfekt“, meint sie.

Tatsächlich wird bereits seit mehreren Jahren an einer derartigen Lösung gearbeitet: Beim sogenannten „Curved Approach“ (gekurvter Anflug) landen die Flugzeuge nicht in einer geraden Linie, sondern können innerhalb eines bestimmten Radius auch in einer Kurve fliegen. Damit könnten besiedelte Gebiete entlastet werden. Das Konzept wird bereits auf der Piste 29 angewandt, Christian Koza erhofft sich nun auch für die Piste 16 einen Fortschritt.

Im Herbst soll es zu ersten Verhandlungen mit dem Dialogforum Flughafen Wien kommen. Erfolge werde man allerdings erst in vielen Jahren sehen, befürchtet Koza. Er betont allerdings: „Wir müssen präsent sein, sonst bekommen wir alles ab.“

Nachbargemeinden fordern Nachtflugverbot

Neben dem Routenverlauf sind auch Nachtflüge ein heikles Thema für die niederösterreichischen Gemeinden. Denn während für Flüge über Wien ein Verbot zwischen 21 und 7 Uhr herrscht, werden diese über das Nachbarbundesland umgeleitet und sorgen somit für zusätzliche Lärmbelastung. In Kapellerfeld wurde für Mai etwa ein Lärmpegel von 44,6 Dezibel berechnet. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Jahrespegel von 50 Dezibel nachts wird gesetzlich bereits als Lärmbelästigung eingestuft. Im letzten Jahr hatte Kapellerfeld einen nächtlichen Jahresdurchschnitt von 35,7 Dezibel.

Insgesamt sind Ortschaften entlang der Piste 16 besonders stark vom Lärm betroffen, wenn Ostwind herrscht, weil dann nur diese Piste angesteuert wird. Die Gemeinde Groß-Enzersdorf will sich nun gegen den nächtlichen Geräuschpegel wehren und hat daher Ende Mai eine gemeinschaftliche Resolution für ein Nachtflugverbot verfasst. Ob sich in Gerasdorf ähnlicher Widerstand regt, werden die kommenden Monaten zeigen.

Bild: Der Anflug auf Piste 16 sorgt in Kapellerfeld und Seyring für Ärger.